

Heckenstallerpark

Einreichende Gemeinde	Landeshauptstadt München
Projektort	München
Stadt-/Ortsteil	Sendling
Bundesland	Bayern
Einwohner der Gemeinde	1500000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2018
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

Im Strukturwandelprozess wurden verkehrsdominierte Flächen am Mittleren Rings Süd West mit hohen Immissionswerten des Durchgangsverkehrs, durch Tunnelum- und Neubauten in einen 2,8 km langen urbanen Grünraum transformiert. Durch die Infrastrukturtrasse ehemals getrennte Stadtteile in München-Sendling konnten über das Bindeglied Heckenstaller Park, mit großzügigen Spiel- und Erholungsflächen, wiederverbunden für die Öffentlichkeit zurückerobert werden. Über eine von Alleen gesäumte Mittelpromenade in der Garmischer Straße wurde der Heckenstaller Park mit dem Westpark als üppiges Grün für Mensch und Natur zu einem Raum verbunden, der nun neue Qualitäten für vielfältige Aktivitäten bietet. Ziel war es, sorgsam mit dem Gut Boden auf 600 Meter Länge und bis zu 70 Meter Breite umzugehen und dieses

in einen Bürgerpark mit weiten Wiesenflächen zu transformieren. Der Park eröffnet den Bürgern Räume für Spiel und Sport oder Ruhe und Erholung. Auf der Nordseite rahmt eine baumbestandene Promenade grüne Wiesenflächen, auf der Südseite dominiert ein „Weidenfilter“. Fuß- und Radwege vernetzen den Park mit Wohngebieten lokal wie übergeordnet. Im Zentrum liegt ein abgesenkter Kinder- und Jugendspielplatz, dadurch bleiben weite Blickachsen erhalten, die die Größe des Parks wirken lassen. Als Leitidee diente der Freiraum als neues Verbindungselement: Das Quartier sollte zu einem öffentlichen nachhaltigen Grünraum für die Bürger werden. Die ehemals durch den intensiven Autoverkehr verlärmten Bereiche laden nun zur Erholung und vielfältigen Sportaktivitäten ein.

Multifunktionalität

☐ Ressourcenschutz	☒ Soziale Teilhabe
☐ Artenschutz	☐ Bildung
☐ Artenvielfalt	☒ Gesundheit
☒ Klimaanpassung/ Klimaschutz	☒ Sport / Bewegung
☐ Wirtschaft	☒ Lärmschutz
☒ Gemeinschaft	☐ Hochwasserschutz
☒ Symbiose Integr. techn. Bauwerke – Verbesserung Lebensumwelt	
☐	

Die jahrzehntelang getrennten und von Immissionen der Münchner Hauptinfrastruktur belasteten Stadtteile sollten zu einem neuen, grünen Aktionsraum verbunden werden. Durchgängige lokale und überregionale Rad- und Fusswegeverbindungen sowie ökologische Korridore für Klima- und Artenschutz bilden in dieser gesunden Lebensumwelt eine Symbiose. Lineare, übersichtliche Wiesenräume und Spiellandschaften laden alle Generationen zum Miteinander, Spiel und Picknick vor der Haustüre ein. Zur Förderung der Gesundheit kann Sport überall im Park stattfinden. Gemäß dem städtischen Mobilitätskonzept bleibt der zentrale Park autofrei. Als Symbol eines gelungenen Strukturwandels sind technische Bauwerke des Tunnels gestalterisch selbstverständlich in den nachhaltigen Freiraum der kurzen Wege integriert, welcher soziale und barrierefreie Räume zur Teilhabe und eine neue Identität ausbildet.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Bedarfsermittlung durch intensive Bürgerbeteiligung mit Unterstützung örtlicher Institutionen Vereine, Anwohnern, Kinder und Jugendlichen, die sich intensiv an der Gestaltung des Spielbereiches beteiligt hatten. Intensiver Austausch mit allen Fachgewerken, da die Grünanlage über einem Tunnel errichtet wurde unter besonderen Beachtung bautechnischer und statischer Aspekte. Intensiver Austausch und Integration aller Belange der Stadtplanung, Grünplanung und Naturschutz mit den Vertretern des Referat für Stadtplanung und Bauordnung Intensive Zusammenarbeit mit Holz- und Metallgestaltern und Spielgeräteherstellern, bei der Erstellung Ausstattungselemente, Spielelemente.

Projektbeteiligte

Baureferat
Projektleitung

Latz+Partner, Kranzberg
Objektplanung Grünflächen

**Planungsgemeinschaft
Mittlerer Ring**
Objektplanung Verkehrsflächen

Örtlicher Bezirksausschuss
politische Vertreter des Stadtbezirks

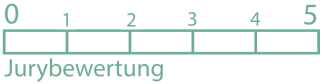
Prozessqualität

Auf multifunktionale Nutzungen, die großzügige Gestaltung der Freiflächen und eine gute Anbindung an Bestandsstrukturen wurde viel Wert gelegt. Die enge Abstimmung mit den Ingenieuren zur Integration technischer Tunnelelemente waren wesentlicher Bestandteil des Planungsprozesses und der Freiraumkonzeption. Bürgerinteressen wurden berücksichtigt, gesundheitliche Aspekte im Wohnumfeld verbessert. Innovativ wurde eine Tunneldecke in einen Bürgerpark transformiert, der ein gutes Beispiel für die Entwicklung neuer polyzentrischer Knotenpunkte im städtischen Gefüge darstellt. Entstanden ist ein Quartier mit hoher Lebensqualität. Der Park steht von der Entwicklung eines Leitbilds bis zu dessen Umsetzung richtungsweisend dafür, wie zeitgenössische Landschaftsarchitektur, Klima- und Artenschutz, öffentliche Phänomene sowie technische Elemente im öffentlichen Raum symbiotisch zusammenführen kann.

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Heckenstallerpark

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün
Nr. 0269



Blick über den neuen Park

Quelle: Latz+Partner



Kinder und Jugendspielbereich

Quelle: Latz+Partner



Rad- und Fußwegverbindung entlang des Parks

Quelle: Latz+Partner



Blick über die Wiese zum Spielbereich

Quelle: Latz+Partner